

Lexplosiv

für Münsters Lesben

Nr.
11



...und plötzlich ist ein Kind im Haus

Frauenball Hamburg

Lesung Mirjam Müntefering

Amigas – Treffen in Münster

Veranstaltungen

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

www.lexplosiv.de

E-mail: info@lexplosiv.de



LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika	(nis)	aus_der_scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,

Management & Vertrieb: Ute info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

N. Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Unbekannt

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA, BürgerInnen-Beratung, Cibaria, Cuba, Blechtrommel, Ellens Buchhandlung, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, Schwarze Witwe, Stadtbücherei

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Wir hoffen, ihr seid gut ins neue Jahr gerutscht und wünschen euch viel Glück für die guten Vorsätze, die sich sicherlich die ein oder andere zu Jahresbeginn vorgenommen hat.

In dieser Ausgabe haben wir einige Buchbesprechungen für euch mit Tipps für den stürmischen Frühlingsbeginn bei einem Schmökerabend vor dem prasselnden Kaminfeuer, zusammen mit einem Glas Rotwein und der Liebsten auf dem – natürlich politisch korrekten unechten – Bärenfell...

Weiterhin findet ihr ein interessantes Interview mit zwei Lesben, die endlich das ersehnte Kind adoptiert haben konnten, aktuelles aus Politik und Szene und wie immer die beliebte Klatsch- und Tratsch-Seite. Nicht zu vergessen die Veranstaltungshinweise für die nächsten 3 Monate.

Also wieder jede Menge Unterhaltung. Viel Spaß damit und lasst mal was von euch hören.

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Kleinanzeigen Seite 20
- Veranstaltungsorte mit Karte... Seite 31
- Ständige Termine Seite 31
- Veranstaltungskalender und Hinweise Seite 33
- Vorschau LEXPLOSIV 12 Seite 35

Inhalt

- Tschüss Missfits..... Seite 5
- DVD-Besprechung:
Xena in Deutsch..... Seite 6
- Buchbesprechungen:
La danza mortale Seite 6
Pannonias Gral..... Seite 7
Angetörnt..... Seite 7
- Kolumne – Kaffee oder Tee? .. Seite 8
- Lesung Mirjam Müntefering .. Seite 9
- Lara und Co – Computerspiele
Was fasziniert – Was entsetzt .. Seite 11
- Frauenhotel
Monte Vuala schliesst..... Seite 13
- Rechte für britische
Homosexuelle Seite 14
- Homo-Ehe in Südafrika. Seite 15
- Homo-Ehe in Spanien..... Seite 15
- Bush bleibt Präsident
der USA Seite 15
- Amigas-Treffen in Münster..... Seite 17
- Auflösung des Koordinierungskreises «Lesben- und Schwulenarbeit» Seite 19
- Novelliertes Lebenspartnerschaftsgesetz in Kraft..... Seite 20
- Männer und Technik
Hotlines und ihre «Berater»... Seite 21
- Lesbenfrühling in Prag..... Seite 23
- Das «C.U.B.A» gibt es wieder Seite 23
- Adoption: ...und plötzlich ist ein Kind im Haus..... Seite 25
- 19. Frauenball in Hamburg.... Seite 29
- Klatsch und Tratsch oder mögliche Tatsachen..... Seite 30

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

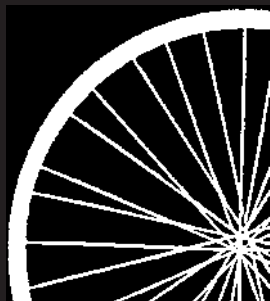
Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen
Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



Joy Of Life
Anne-Marie Grage
Akkordeon



- Eventbegleitung nach Maß
- Ausbildung und Coaching
- Eigenkompositionen
(Film · Werbung)

Telefon: 02 51 - 21 85 76
info@anne-marie-grage.de
www.anne-marie-grage.de



Ein Haus lebt

Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelshagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:

Gutshaus Ketelshagen
18581 Putbus auf Rügen
Telefon: (03830 1) 883 00
Fax: (03830 1) 883 01
E-Mail:

info@ruegen-gutshaus.de

www.ruegen-gutshaus.de

Die Zimmer

Es gibt 6 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.
Preis : 28,00 € bis 50,00 €



Ruth Meyer und Johanna Knecht
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin
heißen Sie herzlich willkommen.

Rügen

Tschüss Missfits

Am 13. Oktober machten die Missfits auf ihrer Abschiedstour in der Halle Münsterland Station.

Nach 20 Jahren, in denen die beiden Künstlerinnen aus dem Ruhrpott vor „nix fies“ waren,

und Lieder bekannt waren. Frau Nölle raubte ihrer Kollegin auf dem Nebenklo den Nerv mit esoterischem Gelaber über Nackttanzen für Lehrerinnen auf Juist. Die beiden alten „Damen“ Matta und Lis-

bett unterhielten mit ihren anarchischen Sprüchen über Sex im Alter. Gerburg Jahnke als Klofrau lästerte über Männer, die z.B. Brot bei Ebay versteigern, weil es da zwar alt, aber günstig sei. Stefanie Überall unterwies das Publikum in der „Feminisprach“, in der die Vokale a, o und u durch Umlaute ersetzt werden, was der Weichheit des Klanges zu Gute kommt. Statt „Mann“ wird „Fräu“, statt „er“ wird „sie“ benutzt („Üntsiehältung“). Das

Publikum durfte dann den Satz „Peter ist Verkäufer für Füllfederhalter“ „übersetzen“: „Petsie ist Vsiekäufsie für Füllfedsiehältsie“. Im Anschluss sang die Halle im Kanon „Brüdsie Jäköb“. Nach über zwei Stunden Programm gab es standing ovations nicht

nur vom weiblichen Publikum. Und in einer der zahlreichen Zugaben sangen die Missfits endlich „Oberhausen“. Ich muss gestehen, dass ich mitgesungen habe. Aber ich komme ja auch aus dem Ruhrpott. (frg)

Internet-Tagebuch

Im Online-Tagebuch der Missfits steht zum Auftritt in Münster:

15. Okt. 2004 um 15:19 Uhr
[frau jahnke]

ok, ich habe lange jahre in münster studiert, und ich hatte die sturkönige anders in erinnerung, nicht so begeisterungsfähig und sehr sehr nett und leidenschaftlich stehend (!) am schluß. da bin ich aber froh, daß ich noch eines besseren belehrt wurde! dankeeee. frau jahnke



Bilder: Internet

in denen sie aber oft genug jede zweite Nacht im Hotel übernachtet haben, ist definitiv Schluss. Ihr Programm „Letzte Runde“, mit dem sie noch bis zum Frühjahr unterwegs sind, entpuppte sich als ein „Best of“. Das Publikum in der ausverkauften Halle amüsierte sich prächtig, obwohl oder weil die meisten Sketche



Xena – Warrior Princess in Deutsch

1. Staffel der Kultserie als DVD Sammelbox erschienen

Die **Delux Sammlerausgabe** der ersten Staffel der Serie lässt keine Wünsche offen.

Acht Scheiben umfasst die Box, auf sechs ist die ganze erste Staffel in beiden Sprachen (englisch, deutsch) im Dolby Digital Format. Eine DVD ist vollgepackt mit Interviews von Regisseuren und den beiden Hauptdarstellerinnen. Wir hören und sehen viel über die Entstehung der Serie. Auch sinnieren einige der Regisseure und Lucy Lawless (Xena) über die Gründe, wieso die Serie zur Lesben-Kult-Serie wurde.



Ein Highlight sind auch die „Schnitzer“, Szenen die immer wieder gedreht werden mussten, weil das Pferd bockte, oder die Hauptdarstellerin

sich vor Lachen nicht auf ihren Text konzentrieren konnte.

Eine weitere CD ist eine CD-ROM für Mac und PC, die für alle möglichen Computersysteme einen Bildschirmschoner, eine Fotogalerie und weitere Infos bereithält.

Alles in Allem ein Muss für Xena Fans. (nis)

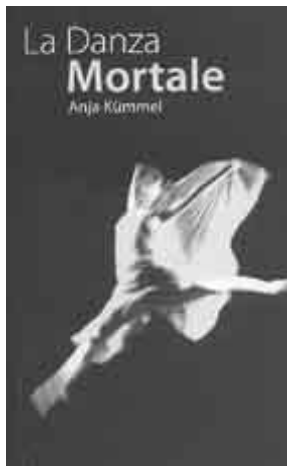
Xena – Warrior Princess Staffel Eins

Delux Sammlerausgabe mit 8 CDs (7 DVDs, 1 CD-ROM für Mac und PC)

Bei amazon.de für 47,99 €

La danza mortale – ein tödlicher Tanz?

Das Titelbild mit einer Flamencotänzerin war sehr schön und verheißungsvoll gestaltet. Deswegen war ich bei diesem Buch auf etwas anderes – eine feurige Liebesgeschichte oder ähnliches – eingestellt. Leider wurde ich enttäuscht. Die kranke Seele einer jungen Tänzerin, die ewig depressiv in ihrer eigenen Welt lebt, wurde endlos und quälend langsam geschildert. Auch nachdem die Heldin eine nette junge Frau kennen lernt, wird es nicht besser: sie kommt mit ihrem Le-



ben nicht zurecht. Ich schaute nochmal auf den Titel und

war mir sicher, auch das Ende wäre nicht erfreulicher. Das war zu viel für mich, ich musste nach der 130. Seite einfach aufgeben. Vielleicht mag jemand anderes den surrealistischen Roman (wie er auf der Rückseite beschrieben wird) zu Ende lesen. In der LIVAS-Bibliothek könnt ihr ihn bei Interesse ausleihen. (aka)

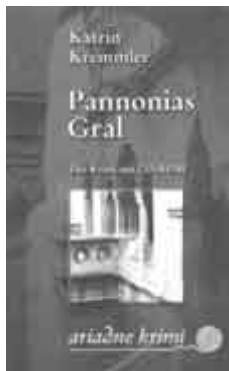
Anja Kümmel La danza mortale

U Books Verlag
ISBN 3937536493
13,90 €

Pannonias Gral – Ein Krimi mit CD-ROM!

Ariadne ist in diesem Herbst eine Neuheit auf dem Krimi-Markt gelungen.

Ariadne Krimis erfreuen sich bekanntlich vieler, (mittlerweile nicht nur weiblicher) Fans, aber dieses Buch ist etwas Besonderes: frau kann die Handlung (und den Verbrecher) nicht nur im Buch, sondern auf einer beigefügten CD verfolgen! Die Heldin des Romans, eine Amerikanerin, die in Ungarn nach einer verschollenen Malerin sucht und gleichzeitig in die wilde Jagd nach einem römischen Schatz hineingerät, hält ihre Reise mit einer Digitalkamera fest. Ihre Fotodokumentation und ihr interaktives Tagebuch sowie Hinweise zur Aufklärung des Verbrechens fin-



den wir auf der CD, witzig und abwechslungsreich von der Autorin Katrin Kremmler selbst illustriert. Aber auch ohne CD kann frau das Buch lesen und sich an einer spannenden Geschichte erfreuen. Außerdem lassen unter anderem die Details der ungarischen Lesbenszene, scharf beobachtet und mit Kremmlers gnadenlosem

Humor bildreich dargestellt, die Leserin oft schmunzeln und machen dieses Buch zu einem einzigartigen Erlebnis. Ein MUSS für Krimi- und Computerfreundinnen!

Die Autorin ist während ihrer Lesereise im März übrigens auch in Münster zu Gast. Sie bringt als kleine Beigabe zur Lesung auch ihren neuesten Kurzfilm "Pusztá Cowboy" mit. Genauer Termin und Ort werden noch bekanntgegeben, bitte auf Infos/Flyer achten!

(aka)

Katrin Kremmler Pannonias Gral

Ariadne Krimi 1153
Argument Verlag
ISBN 3-88619-883-9
Preis: 12,90 €

Angetörnt – Ein weiteres Handbuch für Lesben

Ein neues Buch über lesbische Sexualität ist im Herbst auf dem Buchmarkt erschienen. Die hochwertige Ausführung des Buches mit Farb- und Schwarzweißfotos von einzelnen Frauen oder Frauenpaaren bieten dem Auge erlebnisreiche Momente.

Ausführliche Erklärungen über diverse Sexpraktiken, angefangen von Masturbation bis zu Rollenspielen, aber auch über Safer Sex oder das Transgenderthe-



ma, aufgelockert durch zahlreiche erotische Geschichten machen dieses Buch abwechslungsreich und gleichzeitig sehr informativ. Sicherlich ein schönes Geschenk für die Freundin oder auch für frau selbst!

(aka)

Angetörnt

Hrsg: Kathrin Nelson
Verlag: WMO
ISBN 3-936727-03-1
Preis: 16,80 €

Kolumne...

Kaffee oder Tee?

Meine Freundin Irma bringt mich oft in Situationen, die mich noch Tage verfolgen, wie das schlechte Gewissen beim Genuss von verbotenen Früchten.

Gestern war sie mit ihrer Freundin da. Die beiden sind so verliebt, dass sie heiraten möchten. Wir saßen gemütlich beim Abendessen. Bis Irmas Freundin sagte, sie sei nicht lesbisch. Da Irma weiter schmunzelnd ihren Nacken kraulte, wollte ich keine Spielverderberin sein und lächelte auch. „Wollt ihr noch eine Tasse Kaffee?“, fragte ich, um mich in der Küche wieder zu fangen.

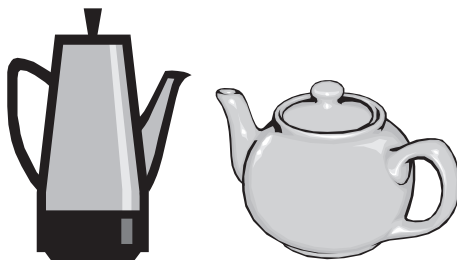
Aus dem Wohnzimmer hörte ich wildes Geknutsche und Irma raunte: „Du bist nicht lesbisch? Was denn dann?“

Ernsthaft, sogar bitterernst, erwiderte ihre Freundin: „Ich verliebe mich in einen guten Menschen, wie du es bist, und nicht in ein Geschlecht.“

„Sie ist eine Bi“, rief ich vorlaut aus der Küche.

„Bi?“, wiederholte Irma nachdenklich und meinte: „Das hört sich an, als ob du gleichzeitig mit einem Mann und einer Frau schläfst.“ Vergnügt boxte sie ihrer Freundin in die Seite und stöhnte: „Schatz, wir müssen ein neues Bett kaufen. Zu dritt ist es zu klein!“

Irmas Freundin fand es nicht witzig. Ich auch nicht, aber aus einem anderen Grund: Welche Lesbe hat schon Lust, das Bett mit einem Mann zu teilen? Das wäre so absurd wie vor dem Tod leben zu wollen und anzufangen Autorennen zu fahren.



„Irma!“ Ihr Ton wurde scharf. „Unser Bett ist groß genug. Ich bin ...! Ich bin, verdammt, wie heißt das noch mal? Ich bin bisexuell und nicht polygam! Ist das klar?!“

„Ups!“, rülpste Irma, aber ihre Freundin war noch nicht mit ihr fertig. Mit erhobenem Zeigefinger rief sie: „Und wehe, ich erwische dich mit jemandem in unserem Bett!“

Irma entgegnete trocken: „Immer auf die Kleinen, die nur eine Mutter haben.“

Ich stellte meine Tasse Kaffee auf den Tisch. Sie dampfte. Und plötzlich malte ich mir aus, wie ich gleichzeitig Kaffee und Tee durch die Lippen ziehe. Obwohl ich jedes Getränk einzeln sehr mag und

mir beides ausgezeichnet schmeckt, würde ich sie zusammen einfach nicht trinken. Igitt! Mein Magen würde heftig streiken und mir nie wieder vertrauen.

Er würde noch mehr an mir zweifeln, wenn ich auf eines von beiden verzichten wür-

de. Wer kann sich schon für einen heilenden oder aromatischen Genuss entscheiden? Zudem besitzen beide gute und schlechte Eigenschaften. Obendrein denke ich nie, während Kaffee

meine Zunge berührt: „Hätte ich jetzt bloß Tee.“ Oder umgekehrt.

„Sag mal, weißt du, wohin du gehörst?“, fragte ich.

„Ja klar! Zur Liebe!“ Die Stimme von Irmas Freundin wurde traurig und Tränen füllten ihre Augen. „Ich wünsche mir, manchmal zu euch zugehören. Oder wohin auch immer!“ Zu Irma gewandt fragte sie: „Wirst du mich verlassen für eine verheiratete Frau, nur weil ich bisexuell bin und, wie

Diese Kolumne ist ein freundliches Dankeschön der Autorin Sandra Wöhe für unsere Rezension ihres Buches „Lass mich deine Pizza sein“.

viele Lesben behaupten, mich nicht entscheiden kann?“

Irma konnte sich das Lachen nicht verkneifen. Ich wusste nicht, was sie so amüsierte. Sie nahm das Gesicht ihrer Freundin in die Hände und sagte: „Ich verspreche, artig zu sein, bis sich unsere Wege wieder trennen.“

Irma hatte Nerven. Meine lagen blank. Ich zweifle, ob ich es genauso locker nehmen könnte, wenn meine Freundin sich als bisexuell outen würde. Bin ich froh, dass ich lesbisch bin!

Aber bin ich mir über meine lesbische Identität so sicher? Es gibt Männer, die sind wirklich

Kandiszucker und versüßen jeden Kaffee oder Tee, aber ich würde sie nicht in mein Bett einladen. Schließe ich sie als Leckerei aus meinem Leben aus, weil ich nicht aus der lesbischen Solidarität ausgestoßen werden möchte? Darauf erst mal einen Kaffee, oder doch lieber einen Tee?

Lesung Mirjam Müntefering

Sechzig Frauen waren gekommen, um den 18. Geburtstag des Lesbentelefon zu feiern

Bei einer Lesung mit Mirjam Müntefering war das Reisecafé Terraverde bis auf den letzten Platz gefüllt. Quer durch die Generationen waren die Frauen gespannt darauf, Madita, Fanni, Jo und Greta näher kennen zu lernen. Die vier Frauen aus Münteferings neuntem Roman „Wenn es dunkel ist, gibt es uns nicht“ haben eins gemeinsam: Sie drehen vollkommen durch, wenn es um Liebe geht – wie Madita es ausdrückt. Und so verschieden sie sind, so verschieden gestaltet sich auch ihr Leben. Auf diese Weise gab es viele Möglichkeiten, sich in die Passagen einzufüh-

len und die eine oder andere Parallele zu Altbekanntem wiederzufinden. Die Autorin hatte sich zum Ziel gesetzt, jede der vier Freundinnen



Bild: Esther Dahle

mit einer Textpassage vorzustellen. So herrschte im Saal fast zwei Stunden gespannte Stille, während die Charakte-

re des Buchs durch Münteferings Vortrag lebendig wurden. In der Pause konnte am Bücherstand von labrys gestöbert werden und mitgebrachte oder erworbene Bücher wurden von der Autorin signiert. Zum Abschluss erfuhren wir etwas über die Schaffenskraft der Autorin: weitere zwei Bücher hat sie bereits in diesem Jahr veröffentlicht, während sie „nebenbei“ die eigene Hundeschule ‚Hundherum fit‘ leitet. Und nun wissen wir: Nicht nur eigene Erfahrungen im Freundeskreis, auch die verschiedenen Eigenarten von Hunden inspirieren Müntefering bei ihrem Schreiben!

Das Team des Lesbentelefon fand: Es war ein schöner Abend. Wir freuen uns, dass wir so viele Frauen anlocken konnten.

Das Team des Lesbentelefon Münster



LESBEN IM VEREIN AM SCHÖNSTEN E.V.

Lesbisches Leben in MÜNSTER...**UNSER ANGEBOT:**

jeden Dienstag ab 20.00 Uhr	Thekenabend mit Martina und Kristina
jeden Dienstag ab 20.30 Uhr	Lesben-/Frauen- Bibliothek
1. Dienstag ab 20.00 Uhr	Stammtisch für Lesben ab 30
2. Dienstag 20.30 Uhr	Coming-Out Stammtisch
4. Dienstag 20.30 Uhr	Lesben-/Frauenfilm- abend
3. Samstag ab 22.00 Uhr	Lesben-/Frauenfete
2. Sonntag 15.30–18.30 Uhr	Tanztee

Du findest uns:

Am Hawerkamp 31
48155 Münster

Postanschrift:
Postfach 4844
48027 Münster

Telefon:
0251 899 89 00
Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Fax:
0251 899 89 02

E-mail:
livas@muenster.org

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Thekenraum von LIVAS statt
Sondertermine bitte der Tagespresse entnehmen oder über: <http://www.muenster.org/livas>

Infos zu:

- Coming-Out-Gruppen
- Treff lesbischer Lehrerinnen
- Treff lesbischer Mütter

über das Lesbentelefon: 0251 19446 • Do 20.00 – 22.00 Uhr

Lara und Co

Computerspiele – Was fasziniert – Was entsetzt

Sich als ComputerspielerIn zu outen finde ich teilweise schwerer als es mein Coming-Out als Lesbe war. – «Was machst Du! Du ermordest in virtuellen Welten andere Menschen!!!»

In solch einer Sackgasse versuche ich dann stammelnd zu erklären, dass es bei den



Computerspielen, die ich spiele, nicht hauptsächlich darum geht, andere Menschen umzubringen, sondern dass mich die virtuellen Welten und je nachdem die Spielideen faszinieren. Da ich zum Glück auf die meisten Mitmenschen nicht den Eindruck eines blutrünstigen Monsters mache, stosse ich ab und zu nicht ganz auf taube Ohren. Allerdings muss ich dann ja im Laufe eines solchen Gesprächs schon auch zugeben, dass in diesen Spielen, z. B. Tomb Raider schon Menschen umgebracht werden, auch wenn sich die toten Spielfiguren angenehmerwei-

se kurz nach ihrem Verschwinden in Luft auflösen. Aber diese – aus tiefster Notwehr – vorkommenden Todesfälle lassen sich in den meisten so genannten „Adventurespielen“ nicht vermeiden. Schliesslich überlebt meine Spielfigur auch nur, weil ich immer wieder vor schwierigen Aufgaben den Spielstand sichern kann. Unzählige Male war ich schon verantwortlich, dass Lara Croft tödlich verunglückte. Ob sie nun in gleissende Lava fiel oder von (wirklich ganz bösen) Männern in der Überzahl ermordet wurde. Da muss frau sich doch wehren!

Ok, natürlich gibt es Computerspiele – und nicht gerade wenige – wo es nur darum geht, ein Blutbad anzurichten und seine Gegner möglichst schnell und effizient zu erledigen. Die sogenannten „Ego-Shooter“. Meist ist am



Bildschirm nur die gewählte Waffe aus der Perspektive des Spielenden zu sehen und man schießt auf alles was sich bewegt. Ich gestehe, dass habe ich auch schon mal ausprobiert, finde ich aber langweilig. Diese Spiele sind nur spannend, weil man immer wieder durch neue virtuelle Welten gehen kann und nie weiss, wo der Gegner lauert. Aber auf Dauer ist es doch immer das Gleiche. Ego-Shooter werden auch viel auf LAN-Parties (Mehrere Menschen vernetzten ihre Computer und treten dann gegeneinander an) gespielt. Ein Adventure Spiel





bietet im Gegensatz zu dem Ego-Shooter eine komplexe Geschichte (wenn es gut ist) an, meist sowas wie ein Krimi, den es zu lösen gibt. Immer wieder wird die/der Spielende vor Rätsel gestellt, muss irgend etwas tun um weiter zu kommen. Z. B. Kisten verschieben, um ein Hindernis zu überwinden oder wie in dem Kult-Spiel *Myst 1* eine Melodie auf einem Piano nachspielen, nach den Noten die wir vielleicht in der Bibliothek gefunden haben. Ein gutes Adventure Spiel lebt von der guten Story und interessanten Rätseln. Die Kreativität des Spielenden ist also gefragt und gefordert.

Myst ist ein reines Adventure Spiel mit einer sehr mystischen Geschichte sehr kreativ und genial umgesetzt. Die Landschaften, in denen wir uns bewegen sind sehr liebevoll und mit vielen Details gestaltet. Auch wird bei *Myst* niemand getötet und auch die Spielfigur (wir) kann nicht sterben.

Es gibt also Computerspiele, bei denen ich finde, dass

frau sie schon spielen darf ohne gleich als Gewalt verherrlichend da zu stehen. Schwieriger wird es bei Spielen, die sowohl einen Anteil eines Ego-Shooters, als auch einen Anteil von Adventure haben. *Tomb Raider* (Lara Croft) gehört in diese Kategorie und z. B. *Indiana Jones* oder *Elite Force* (ein Spiel das sich im *Star Trek* Universum abspielt).

Tomb Raider ist eins der wenigen Spiele, in dem die Spielfigur immer schon weiblich war. Aber gerade neue Spiele bieten meistens die Möglichkeit, den eigenen Charakter zu wählen und es stehen mittlerweile immer mehr Frauen zur Auswahl. In *Elite Force* kann ich als Sevenofnine durch die Gegend sprinten, dass ist schon fast so gut wie als Lara Croft.

Also vor zwanzig Jahren hätte ich mich noch nicht getraut in meinen lesbischen Kreisen zuzugeben, dass ich *Tomb Raider* spiele, ich hätte eine Sturm der Entrüstung ausgelöst.



Ich denke, mit Computerspielen verhält es sich ähnlich wie mit leichten Drogen, frau kann es zur Entspannung tun, weil es Spass macht und so wie nicht alle zu Alkoholikerinnen werden, die ein Glas Wein schätzen, führt ein Computerspiel nicht dazu, dass die gespielte Gewalt sich ins reale Leben überträgt – natürlich gibt es auch Ausnahmen. Bei der Flut von Gewalt-Computerspielen, die im Umlauf ist, ist das auch kein Wunder. Computerspiele, und sind sie noch so blutig und kriegerisch, kriegt man überall. Da nützt es auch nichts, dass auf den meisten eine Altersfreigabe ist. (nis)

Die erwähnten Spiele (übrigens alle in der sechsten Auflage)

Tomb Raider (Lara Croft) Das Neueste ist: *Tomb Raider – The Angel of Darkness*. Infos unter: www.tombraider.de
Indiana Jones. Das Neueste hier: *Indiana Jones und die Legende der Kaisergruft*. Infos unter:

www.indianajones.de.
Myst – Revelation, Infos und einen Spieleeblick, wo wir schon Rätsel lösen dürfen, (schnelle Internetverbindung von Vorteil) unter: www.mystrevelation.com/us/index.html

Frauenhotel Monte Vuala schliesst



Nachdem ich in der Ausgabe Nr. 7 von den grosszügigen Spenden und dem Weiterbestehen des Hotels berichtet habe, muss ich jetzt leider über die endgültige Schliessung des einzigartigen Frauenhotels in der Schweiz berichten.

Das fällt mir besonders schwer, schliesslich habe ich

te (Grafik, Internetseite, Computerkurse, etc.) und auch jedes Jahr mindestens einmal mit meiner Anwesenheit.

Ein neuerlicher Rückgang der Belegung in diesem Jahr hat dem Projekt das Aus beschert. Auch Spenden und intensives Engagement sind leider zwecklos, wenn zu wenig Frauen als Gästinnen kommen.

Alle kämpfen sie, die Frauenprojekte, Gründe gibt es viele. Eine schlechte Wirtschaftslage trifft ja meistens die Frauen zuerst und mit dem eh schon niedrigeren Lohnniveau als die Männer können sich vor allem Frauen als erstes kei-

ne teuren Urlaube mehr leisten. Das Dumme ist nur, wenn sich die Wirtschaft dann erholt hat, sind die Projekte nicht mehr da...

Das Monte Vuala war einzig-

artig, eine Mischung aus Bildungshaus und Ferienhotel. Unsere Idee war es, weg zu kommen von den Bildungshäusern mit Selbstversorgung – kein Putzen und Kochen durch die Gästinnen, kein Mitschleppen von Bettzeug oder Schlafsack, dafür höhere Preise.

In einfachen Zimmern und netter Atmosphäre sollten sich die Frauen beim Abendessen bedienen lassen können.

Für mich war dieses Konzept meine eigene Vorstellung, wie ich meine Urlaube verbringen möchte. Es ist entstanden in einer Zeit in der ich als Angestellte gut verdient habe, wenig Urlaub hatte und mich immer wieder tierisch aufregte, dass ich meine wertvolle Freizeit mit Putzen und Kochen verbringen sollte. Auch störte mich an den Frauenbildungshäusern, dass durch diese Aufgaben in meinen Augen der besuchte Kurs überhaupt nicht nachschwingen konnte. Mittags Abschlussplenum und dann ran an den Putzeimer. Die letzten Eindrücke, die ich dann von einem Kurswochenende mit nach Hause nahm,



Die Gründerinnen vor 11 Jahren: Jasmin Mindel (kam im ersten Jahr dazu) Karin Gehrler, Mona Schümperli, Nika Schwab

dieses Projekt mit Karin Gehrler und Mona Schümperli zusammen ins Leben gerufen. Hab vier Jahre intensiv dort gearbeitet und das Team bis heute unterstützt wo ich konn-



Blick ins Tal 100 m von Monte Vuala entfernt

waren gestresste Frauen, die zum Zug mussten und noch schnell ihre Aufgaben erledigten.

Das Letzte, was Frau im Monte von einem Kurswochenende mitnahm, waren die guten Gespräche beim Mittagessen oder die Abschlussworte der Kursleiterin.

So viele wunderbare Frauen habe ich dort getroffen,

so viel gute Gespräche geführt.

Aber dieses Bedürfnis, Urlaub mit Frauen zu verbringen, auch, wenn frau eventuell Single ist, scheint nicht gross

genug zu sein. Natürlich hatte Monte Vuala auch Stammgastinnen, die dem Hotel die Treue gehalten haben, immer in regelmässigen Abständen wieder kamen, aber halt nicht genug.

Und mit der Zeit wurden es auch noch immer weniger.

Mit Trauer erinnere ich mich an die vielen wunderbaren Begegnungen und die schö-

nen Orte im Haus und der Umgebung. Zum Glück habe ich Silvester dieses Jahr im Monte Vuala gebucht, so- mit wird meine letzte Erinnerung ans Hotel ein schönes Fest mit vielen Frauen und Freundinnen, mit dem Mit- ternachtsfeuer vielleicht im Schnee.

(nis)

LIVAS Winterreise

Auf Grund der Schliessung des Frauenhotels Monte Vuala kann leider auch die LIVAS Winterreise nicht wie geplant durchgeführt werden.

Ich werde mich um einen alternativen Ort bemühen, kann aber noch nichts Genaueres sagen. Bitte Aus- hänge beachten.

(nis)

Rechte für britische Homosexuelle

Auch Großbritannien will ho- mosexuelle Lebensgemein- schaften rechtlich anerken- nen. Im Oktober stimmte ei- ne große Mehrheit der Abge- ordneten im Grundsatz für ein neues Partnerschaftsge- setz, das homosexuelle Paa- re in einigen Punkten mit Ehe- partnern gleichstellen soll. Einzelheiten sollen in einem Aus- schuss erarbeitet werden.

Derweil zieht die anglikanische Kirche gegen die Bischofswei-



he bekennender Homosexu- eller zu Felde. Laut „Times“ sollen die 38 anglikanischen Provinzen verpflichtet werden, einen Bund zu schließen, der die Ordination Homosexuel- ler verbietet. Landeskirchen, die gegen diesen Bund versto- ßen, sollen suspendiert wer- den. Auslöser für die Diskus- sion in der anglikanischen Kir- che war die Bischofsweihe des US-Bürgers Gene Robinson.

(frg)

Homo-Ehe in Südafrika

Südafrikas oberstes Beru-
fungsgericht hat Ende No-
vember die gleichgeschlecht-
liche Ehe für rechtmäßig er-
klärt. Der Gesetzgeber muss
nun dafür sorgen, das schwule
und lesbische Paare in Südaf-
rika künftig heiraten dürfen.

(frg)

Homo-Ehe in Spanien

Spanien führt als drittes Land
der Welt die Ehe für homose-
xuelle Paare ohne Einschrän-
kungen ein. Die sozialistische
Regierung legte im Oktober
einen entsprechenden Ge-
setzentwurf vor. Das Gesetz
sieht vor, dass homosexuelle
Paare auch Kinder adop-
tieren dürfen. Eine entspre-
chende Regelung gibt es bis-
her nur in den Niederlanden
und in Belgien.

Das Gesetz soll Anfang 2005
in Kraft treten.

Die Reaktion der katholischen
Kirche ließ nicht lange auf sich
warten. Für Dezember ist eine
Großkundgebung in Mad-
rid geplant, bei der gegen die
Homo-Ehe und gegen die Ab-
wertung des Unterrichtsfachs
Religion in den Schulen de-
monstriert werden soll. In den
Diözesen werden zurzeit Un-
terschriften gegen die Regie-
rungspläne gesammelt. (frg)

Bush bleibt Präsident der USA

Erstaunlich deutlich mit 286
zu 252 Wahlmännerstimmen
entschied George W. Bush
Anfang November 2004 die
Wahl gegen John F. Kerry zu
seinen Gunsten.

Hätte der Rest der Welt wäh-
len dürfen, wäre Kerry als Sie-
ger aus der Präsidentenwahl
hervorgegangen, aber die US-
Amerikaner haben mehrheit-
lich für Bush gestimmt. „Der
Spiegel“ bewertete das Wahl-
ergebnis in seiner Titelstory in
Heft 46/2004 als „die rechte
Revolution“. War Bush 2000
noch Präsident geworden, ob-
wohl er keine Mehrheit hat-
te, ist er nun der Präsident
der Mehrheit der US-Ame-
rikaner. Und diese Mehrheit
hat sich weniger für Themen
wie den Irak-Krieg oder die
Arbeitslosigkeit oder das Ge-
sundheitssystem interessiert,
sondern vor allem die Ho-
mo-Ehe, Abtreibung und die
Forschung an embryonalen
Stammzellen waren von Be-
deutung. Bei den Wahlkrite-
rien lagen moralische Werte
mit 22 % an erster Stelle. Be-
trachtet man Bushs Wähler-
klientel, sieht man, dass die-
ses weiß, reich, gläubig und
männlich ist.

Eines der umstrittensten
Themen des Wahlkampfes
war die Homo-Ehe. In elf
US-Bundesstaaten votierten
die Wählerinnen und Wähler

bei gleichzeitig mit den Prä-
sidentschaftswahlen stattfin-
denden Abstimmungen mehr-
heitlich gegen die Zulassung
von Lesben- und Schwulen-
ehen und für ein verfassungs-
rechtliches Verbot. Diese Staa-
ten sind: Arkansas, Georgia,
Kentucky, Michigan, Missis-
sippi, Montana, North Dako-
ta, Ohio, Oklahoma, Oregon
und Utah. Bereits im Septem-
ber hatte eine von christlich-
konservativen Gruppen initi-
ierte Kampagne in Louisiana
das gleiche Ergebnis erbracht.
Während in Oregon die Be-
fürworter des Verbots 57 %
der Wählerstimmen erziel-
ten, fiel das Ergebnis in Ohio
mit 86 % mehr als deutlich
aus. In Ohio, neben Florida
der wichtigste „Swing State“,
kämpften Organisationen wie
die World Harvest Church für
Bush und die „values“. In Got-
tesdiensten wurde die Wahl
als „Schlacht um die Seele
des Landes“ bezeichnet. Die
„Lobby der Homosexuellen“,
Befürworter der Abtreibung,
„Bibelhaser“ und „Gottes-
leugner“ wären die größten
Feinde und John Kerry ein
„gottloser Liberaler“.

Die New York Times fragte
sich, was die Bibel über Gott
und Sex sage. Den konserva-
tiven Christen, die es mit den
biblischen Aussagen zur Ho-
mosexualität so genau neh-



MONTE VUALA

Frauenhotel für Ferien & Kur, Kurse & Ausbildung
CH-8881 Walenstadtberg • Tel/Fax 0041-81 735 11 15

Website: www.frauenhotel.org



Trinken • Essen
Kegeln • Billard
Darts
Premiere
Sportsworld
Biergarten • SAAL
Live Musik

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag

17.00 - 01.00 Uhr

Fussballsamstage

15.00 - 01.00 Uhr

Küche:

Montag bis Samstag:

18.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

Diepenbrock 30

48145 Münster

Tel: 02 51 / 3 39 88

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Verspoel 7-8 • 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 • Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



labrys.de

Modernes Antiquariat für Frauenliteratur

Neuwertige und gebrauchte Frauen- und
Lesbenliteratur bequem von zuhause aussuchen und
bestellen unter: www.labrys.de

men, wurde entgegengehalten, dass sie beispielsweise Pullover aus Baumwoll-Polyester-Mischgewebe tragen. Und obwohl Jesus diejenigen preist, die sich für das König-

reich des Himmels zu Eunuchen machen, tun sich die konservativen Christen wohl kaum als Vorbilder der Selbstkastration hervor.

(frg)

Amigas-Treffen in Münster

Selbständig als Unternehmerin und Freiberuflerin arbeiten? Etwa 20 Lesben trafen sich jetzt erstmals auch in Münster zum Informationsabend der Amigas, dem Netzwerk lesbischer Unternehmerinnen NRW e. V. Jetzt wird auch in Münster beim Stammtisch heftig geklüngelt und geklönt.

Am 6. Oktober luden die Amigas Lesben in Münster zum Treffen ins Colibri ein. Die Veranstaltungsreihe über „Diversity – Vielfalt und Verschiedenheit“ war Stein des Anstoßes, über das Selbstverständnis und die Sichtbarkeit selbstständiger Lesben und Freiberuflerinnen intensiver nachzudenken und zu diskutieren. So vertraten die vier Frauen aus Köln und Münster auf dem Podium ihre Sicht auf Diversity, Selbstständigkeit und Karriere.

Wie der Teilnehmerinnenliste und den ausgelegten Visitenkarten zu entnehmen war, saßen im Publikum Frauen aus den unterschiedlichsten Berufszweigen, von der Auto-mechanikerin mit eigener

Werkstatt bis zur Web-Designerin.

Zwischen Obstkörben, Fruchtsäften und Gemüsepizza sprachen die Frauen aus verschiedenen Berufszweigen über ihre Betriebe, über Arbeit, Strategien und



Erfolge. Aber auch Ängste kamen auf den Tisch. Ängste, das Lesbischsein zu zeigen. Vor allem in männerdominierten Berufen wie der Baubranche kämpfen viele Lesben, die ihr Lesbischsein offen legen, erst einmal um die Akzeptanz als Frau. Da nämlich stößt Vielfalt auf Einfalt. Eine Hürde, die vielen lesbischen Unternehmerinnen zu schaffen macht. Hier ist die Geschlechterfrage ein grundlegender Aspekt. Doch es wurde auch deutlich, dass das offene Lesbischsein im Beruf auch förderlich sein

kann. Ebenso gut ist es, unter dem Motto „Lesbencäsch in Lesbentäsch“ lesbische Unternehmenskultur zu pflegen und das eigene erwirtschaftete Geld auch wieder bei Lesben auszugeben.

Die Amigas machen Mut und fordern auf, sich zu outen, sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Ein starkes Netzwerk auf lokaler Ebene trägt dazu bei, gemeinsame Interessen öffentlich wirkungsvoller zu vertreten und durchzusetzen.

Das kann ein CSD-Wagen sein oder die offene Präsenz lesbischer Unternehmerinnen auf Messen und in der lokalen Presse.

Der Verein möchte weitere Vereinsfrauen gewinnen, von den bisher 40 Mitfrauen sollen es 1.000 werden. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg, aber für 77,- Euro Bei-

Die Termine in Münster:

Jan., Mo, 10.01.05 bei Rike/cibaria

Feb., Mi, 09.02.05 bei Antje/KFZ-Meisterin

März, Mo, 14.03.05 bei Eva-Maria/Hansa-Hotel

Apr., Mi, 13.04.05 bei Rosi/GUA

Mai, Mo, 09.05.05 bei Uschis Biobrot

Juni, Mi, 08.06.05 bei Eva/lila leeze

Anmeldung unter rike.kappler@cibaria.de.

GYNÄKOLOGISCH-PSYCHOLOGISCHE KOOPERATIONSGEMEINSCHAFT



Dr. med. Mechthild Kuhlmann **Dipl. Psychologin Antje Pisters**
Frauenärztin Psychotherapie Psychologische Psychotherapeutin
Naturheilverfahren Supervision

SPIEKERHOF 23-24 · 48143 MÜNSTER · TEL.: 02 51 - 5 47 97



KOMPASS

...treten Sie in Kommunikation...

Seminare für Frauen

- **NLP Einführungskurse**
- **Wunschgewicht erreichen und halten**
- **Frauen und Geld**

www.kompass.com
info@kompass.com
Telefon: 02571-3162



Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
nach Schlaffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21
48155 Münster
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht

Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
und Beratung
donnerstags
20 bis 22 Uhr

194 46



Dorothee Tietz



**Traditionelle
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Heilpraktikerin
Shiatsu-Lehrtherapeutin (GSD)

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. (02 51) 13 25 53
E-mail: dorothee.tietz@gmx.de

tragsgebühren im Jahr ein gangbarer Weg. Dafür werden in Workshops und Informationsveranstaltungen fach-

liche Unterstützung geboten, Kontakte gepflegt, geklingelt und kooperiert. Zudem setzt sich der Verein für die beruf-

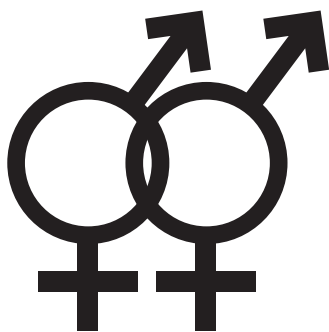
lichen und politischen Interessen von Lesben ein. Anmeldung und weitere Infos gibt es unter www.amigas.de (utz)

Auflösung des Koordinierungskreises «Lesben- und Schwulenarbeit»

Der Rat der Stadt Münster hat mit den Stimmen von CDU, FDP und UWG die Auflösung des „Runden Tisches für Lesben und Schwule“ und des Frauenausschusses beschlossen. Die Belange der Frauen und der Lesben und Schwulen sollen künftig in einem gemeinsamen Ausschuss für Gleichstellung behandelt werden.

1995 wurde von der damaligen rot-grünen Rathausmehrheit die Einrichtung eines „Runden Tisches zur Lesben- und Schwulenpolitik“ beschlossen. Ein Ergebnis des Runden Tisches war die Einrichtung der Arbeitsstelle Antidiskriminierung bei der Stadtverwaltung zum 1. Oktober 1997. Bereits am 1. Juli 1997 hat sich der Koordinierungskreis „Lesben- und Schwulenarbeit“ konstituiert. Die Arbeitsstelle Antidiskriminierung wird durch den Koordinierungskreis begleitet. Dieser setzt sich aus je einem Mitglied der Ratsfraktionen, vier VertreterInnen des schwul-lesbischen Netzwerks und der Arbeitsstelle Antidis-

kriminierung zusammen. Die neue Ratsmehrheit aus CDU und FDP hat sich zum Ziel gesetzt, kleinere und effizienter arbeitende Ausschüsse einzurichten. Bei der Zusammenlegung des Frauen-



ausschusses und des Koordinierungskreises fehlte dabei aber offensichtlich jeglicher Sachverstand. Mal ganz abgesehen davon, dass der CDU-Fraktionsvorsitzende Heinz-Dieter Sellenriek immer noch vom „Runden Tisch für Lesben und Schwule“ spricht, obwohl es den seit 1997 nicht mehr gibt, kann der neu eingerichtete Ausschuss für Gleichstellung weder den Anliegen der Frauen noch denen der Schwulen und Lesben ge-

recht werden.

Darüber hinaus werden die Interessen von Lesben und Schwulen im Gleichstellungsausschuss kaum noch wahrgenommen werden können, da das schwul-lesbische Netzwerk nicht – wie bisher im Koordinierungskreis – die Möglichkeit hat, VertreterInnen in diesen Ausschuss zu entsenden.

Seit der Einrichtung des „Runden Tisches für Lesben und Schwule“ hat sich in Münster und auch bundespolitisch eine Menge bewegt bezüglich der Antidiskriminierung von Lesben und Schwulen. Leider ist diese Antidiskriminierungsarbeit noch nicht so weit gediehen, dass eine Einrichtung wie der „Koordinierungskreis Lesben- und Schwulenarbeit“ aufgelöst werden könnte.

In Zeiten, in denen Themen wie Gender Mainstreaming, Antidiskriminierung und Diversity überall auf der Tagesordnung stehen, haben CDU und FDP nichts besseres zu tun, als Frauen und Lesben und Schwule zu diskriminieren. Vielleicht sollte die schwarz-

blaugelbe Ratsmehrheit mal darüber nachdenken, ob der Ausländerbeirat, die Seniorenvertretung und die Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen ebenfalls aufgelöst und in den Ausschuss

für Gleichstellung integriert werden könnten. Dem Ziel, kleinere und effizienter arbeitende Ausschüsse einzurichten, wäre man mit dieser Maßnahme auf jeden Fall ein großes Stück näher gerückt. (frg)

KLEINANZEIGEN

Jetzt neu in den Rubriken:

- **Grüße**
- **Flohmarkt**
- **Wohnen**
- **Sie sucht Sie**
- **Mix**

Private Kleinanzeigen sind weiterhin kostenlos, Chiffre- und gewerbliche Kleinanzeigen kosten 4,- €.

SIE SUCHT SIE

■ **Elle-Dorado**, die Aktionsvermittlung für Lesben in Münster und Umgebung, ist jetzt wieder aktiv! Nähere Infos und offenes Gästebuch unter: www.muenster.org/livas/ed.html.

MIX

■ Liebe Frauen!
Wenn Ihr eine **Ausstellung plant**, einen für Lesben sehenswerten Auftritt in oder um Münster habt, Lesbenpartys organisiert, Radiointerviews gebt oder von interessanten Veranstaltungen von, für oder mit Lesben im Großraum Münster hört, dann gebt die Infos doch bitte an das Lesbentelefon weiter! Wir können nur über Veranstaltungen in-

formieren, von denen wir auch wissen! Meldet euch donnerstags zwischen 20 und 22 Uhr unter 0251/19 446 oder wendet euch an das LIVAS-Büro. DANKE!

Euer Lesbentelefonteam

FLOHMARKT

■ **E-Piano zu verkaufen**, 2,5 Jahre alt, kaum benutzt, mit Hülle und Ständer (Neupreis 1099 Euro) Angebote bitte ans LIVAS-Büro. Tel.-Zeiten siehe Seite 10.

■ Verkäufe für 25 Euro ein **Motorrad-Regencombi** mit Überzieher für Schuhe und Handschuhe Grösse 38. In ebenfalls regendichtem Aufbewahrungsbeutel. Kontakt: info@pro-me-dia.de

■ **Videokamera** (Video 8) Sony CCD-V7AF-E inkl. 2 x Netzteil, 3 x Akkus, Autoladestation, Koffer, Fernsehverbindungskabel, Richtmikrophon, alles in gutem Zustand. Schnittpult für analogen Videoschnitt kann ich auch dazu abgeben. Preis nach Absprache. Kontakt: info@pro-me-dia.de

Novelliertes Lebenspartner- schaftsgesetz in Kraft

Am 1. Januar trat das geänderte Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft in Kraft. Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Das Unterhaltsrecht wird dem der Ehepaare angepasst.
- Gleichgeschlechtliche Paare können sich nun verloben, was ein Zeugnisverweigerungsrecht bereits vor der Eintragung mit sich bringt.
- Die Hinterbliebenenversorgung wird auf Eingetragene Lebenspartnerschaften übertragen.
- Lebenspartnerschaften werden – wie Ehepaare – im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft leben, wenn sie nichts anderes vereinbaren.
- Das Unterhaltsrecht der Lebenspartnerschaften wird dem der Ehepaare angepasst.
- Die nicht im Bundesrat zustimmungspflichtigen Bestimmungen des Beamtenrechts (Sonderurlaub, Umzugskosten, Trennungsgeld, Reisekosten)

werden übertragen.

- Die Stiefkindadoption wird erlaubt.

Die vom Bundestag beschlossene Neuregelung sieht vor, dass eine/r der Lebenspartner/innen das leibliche Kind der/ des anderen adoptieren kann.

Diese Stiefkindadoption war in der Diskussion um die Gesetzesnovellierung heiß umstritten. Die FDP hatte in einem eigenen Gesetzentwurf eine allgemeine Adoptionsmöglichkeit für homosexuelle Paare gefordert, die CDU/CSU lehnt eine wie auch immer geartete Adoption strikt ab. In der ersten Lesung der Novelle im Bundestag am 2. Juli 2004 ver-

trat die CDU-Abgeordnete Ute Granold die Meinung, dass man den armen Kindern zwei Väter oder zwei Mütter einfach nicht zumuten könne. „Würde der Gesetzgeber gleichgeschlechtliche Paare zur Adoption zulassen, würden die bisherigen Grundprinzipien durchbrochen mit der Folge, dass ein Kind entgegen dem natürlichen Kindesverhältnis rechtlich zwei Mütter oder zwei Väter hätte.“ Frau Granold sieht mal wieder den Untergang des christlichen Abendlandes kommen. (Vermutlich bricht kurz nach der Stiefkindadoption die Revolution aus.)

Ob das novellierte Lebenspartnerschaftsgesetz wirklich dazu beiträgt, Lesben und Schwule gleichzustellen, ist jedoch fraglich. Nach wie vor werden diejenigen benachteiligt, die sich nicht ins rot-grüne (Homo)-Ehe-Raster einpassen wollen. (frg)

**Bitte schreibt uns
Eure Meinungen zu
diesem Thema
unter:
www.lexplosiv.de
oder direkt:
leserinnen@lexplosiv.de**

Männer und Technik

Hotlines und ihre chauvinistischen Berater

Ich wollte es auch haben, das superschnelle DSL, wo sich die Internetseiten aufbauen, bevor ich piep sagen kann. Als Citykom-Kundin erkundigte ich mal, was so was denn da kostet und wie das überhaupt geht.

Kurz anrufen, schon hatte ich einen netten Verkäufer am Apparat, der sich mein Anliegen anhörte und mir auch gleich ein wirklich gutes Angebot machte. Er geht sogar auf meine spezielle Problema-

tik ein, dass ich einen Apple PC besitze und die Geräte natürlich mit meinem Computer kompatibel sein sollten. Das Angebot war gut und ich hab zugeschlagen.

14 Tage später erhielt ich das versprochene Päckchen mit Splitter und DSL-Modem gratis wie versprochen und sogar mit allen nötigen Kabeln und mit viel Information in Form von Gebrauchs- und Installationsanweisungen.

Soweit so gut. Ich habe al-

les gemäss Handbuch angeschlossen und meinen Computer vorerst mit dem neuesten Betriebssystem für meinen Mac hochgefahren, in der Annahme, dass die Apple-Leute das System bestimmt schon so eingerichtet haben, dass ich mit DSL keine Probleme haben werde. Und siehe da, genau so war es auch, ich gab meinen Benutzernamen und Kennwort ein und schon war ich mit DSL-Geschwindigkeit im Internet.

Nun ihr habt bestimmt schon auf den Haken an der Geschichte gewartet. Der geht so: Ich benutze dieses wunderbare neue System OS X vom Mac zwar ab und zu, aber meistens bin ich noch darauf angewiesen mit dem etwas älteren OS 9 zu arbeiten und natürlich wollte ich auch mit dieser Konfiguration ins Internet. Von Computern habe ich ziemlich viel Ahnung, insbesondere von Macs. So habe ich mich erst selber auf die Suche in meinem System gemacht, womit ich denn nun dieses DSL-Modem ansteuern kann. Meine Suche war leider erfolglos.

1. Anruf bei der Hotline

Meine Frage war ja klar, als Antwort erhielt ich, dass wäre alles sehr einfach, ich müsse nur den Internet Explorer starten und dort eine sogenannte IP Nummer eingeben, damit würde ein Menü aufgerufen, was im Modem direkt gespeichert wäre und dort könnte ich dann meine Daten eingeben. Schon beim Auflegen des Hörers fand ich dieses Antwort etwas merkwürdig. Wie zum Teufel sollte der Internet Explorer denn das Modem finden, woher soll der denn wissen, dass er über meine Netzwerkkarte suchen muss. Na ja, ich hab es ausprobiert, funktionierte nicht! Ein paar Tage später kümmerte ich mich weiter darum.

2. Anruf bei der Hotline

Von meiner Schilderung, dass unter OS X alles gut läuft, ich es aber unter OS 9 nicht hinkriege liess sich der Mitarbeiter nicht beirren, er stellte erst mal in Zweifel, dass alles richtig angeschlossen ist. Erst nach mehrmaligem ihn drauf hinweisen, dass es wohl unter OS X auch nicht funktionieren würde, wenn da ein Anschlussfehler vorliegen würde, meinte er, er müsse jetzt erst Rücksprache mit der Technik nehmen und würde sich dann wieder melden. Ich habe nie wieder etwas von ihm gehört! Parallel dazu habe ich „Melados“ Computer eine Mail geschickt, in der ich mein Problem schilderte. Den Computer kaufte ich vor ca. 3 Monaten dort, in der Annahme, dann auch Anspruch auf gewisse Serviceleistungen zu haben. Immerhin hatte ich ein Angebot, was 200 Euro billiger gewesen wäre im Internet aus diesem Grund verschmäht. In meiner E-Mail formulierte ich sogar, dass ich vermutlich eine Systemerweiterung benötige und dankbar für einen Tipp wäre. Als Antwort erhielt ich folgenden Text:

Leider lässt sich die Frage nicht pauschal beantworten. Für System 9 benötigen Sie einen zum Provider/Vertrag/Modem passenden Treiber. Wir führen die Installation gerne bei Ihnen vor Ort durch

(nach Angabe der nötigen Informationen).

Auf die Frage, was mich das kosten würde, erhielt ich folgende Antwort:

Wir berechnen die Arbeitszeit in 10 min Einheiten zu 12,93 EUR + MwSt. (min. 3 AWs) zuzügl. An- und Abfahrt 36,21 EUR.

Das hörte sich sehr teuer an und ich machte mich im Internet auf die Suche nach Antworten. Nach intensivem Suchen wurde ich zum Glück auch fündig. Wie vermutet brauchte ich eine Systemerweiterung, die es im Internet gratis zum downloaden gab. Nach der Installation war alles kinderleicht.

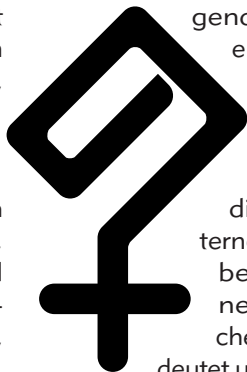
Ihr könnt Euch vielleicht vorstellen, dass ich mich in der Zeit wo alles noch nicht lief, sehr über die beiden Stellen geärgert habe, die so gar keine vernünftig Auskunft geben konnten oder bei „Melados“ wollten. Der Citykom habe ich eine ausführliche Beschreibung des Installationsvorgangs geschickt und hoffe, dass zukünftige Mac Userinnen nicht wieder die gleichen Probleme haben werden. „Melados“ ist für mich als Händler gestorben. Ich glaube, ich finde mich jetzt einfach damit ab, dass zwar immer viel von Kundenservice geredet wird, aber dass es ihn im Grund nicht gibt. Es ist ein Mythos, kauft im Internet, es ist billiger! (nis)

Lesbenfrühling in Prag

Angetan vom Lesbenfrühlingstreffen in Deutschland, woran sie 1993 in Freiburg teilgenommen hatte, kam Jana Stapanova, Grafikdesignerin aus Prag die Idee, auch in Tschechien ein Frühlingsfest für Lesben zu veranstalten. Im Jahr darauf wurde "Apriles", wie die Organisatorinnen ihr Lesbenfrühlingsfest nannten, zum ersten Mal realisiert. Waren es anfänglich nur eine Handvoll Frauen, die daran teilnahmen, sind es mittlerweile an die 400-500, nicht nur tschechische, Besucherinnen.

Hauptziel der Frauen ist, ein Antidiskriminierungsgesetz und die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Parlament zu erreichen. Ebenfalls ist es ihnen wichtig,

Lesben, die nach der Wende immer noch im gesellschaftlichem Untergrund leben, sichtbar zu machen. Das Festival möchte aber nicht nur lesbische, bisexuelle und trans-



gender Frauen ansprechen, sondern alle, für die ein alternativer Lebensstil eine Bereicherung bedeutet und die ihn als einen Bestandteil des Zusammenlebens in einem multikulturellen Mitteleuropa betrachten wollen", so die Organisatorinnen.

Ein breites Angebot aus Vor-

trägen, Workshops, Filmen und Parties rundet das kulturpolitische Programm ab. Die Veranstaltung wird u.a. unterstützt von der Karlsuniversität, ProHelvetia und dem Goethe-Institut. Und auch wer kein tschechisch spricht, keine Angst – die Frauen können fast alle englisch oder deutsch, sind sehr kommunikativ und freuen sich über Besuch aus dem Ausland.

Noch ein kleiner Tipp: wer trotzdem lieber im Herbst nach Prag fahren möchte: im November findet jährlich "Mezipatra", ein schwul-lesbisches Filmfestival statt. Die Filme (die meisten davon englischsprachig) werden in der Originalfassung gezeigt. (aka)

Quellen: www.apriles.cz und www.praguepost.com

Das «C.U.B.A» gibt es wieder!

Die Kneipe des "Cultur- und Begegnungszentrums Achtermannstraße" hat wieder seine Pforten eröffnet. Nachdem es eine Weile unter dem Namen LOFT mehr schlecht als recht lief, standen die Räumlichkeiten mehrere Monate leer. Das CUBA war schon in den 80er Jahren ein beliebter Ort für Frauen/Lesbenfeten, die anfangs noch in den "Katakomben", den Kellerräumen der

Kneipe stattfanden. Auch später, nach dem Umbau, war es ein häufig frequentierter Treffpunkt für Lesben und Schwule, was nicht nur an der gemütlichen Atmosphäre, sondern sicherlich auch an der guten Erreichbarkeit in der Nähe des Hauptbahnhofs lag. Bestimmt können sich viele noch an eine laue Sommernacht mit kühlem Bier und netten Frauen

oben auf der Terrasse... oder an eine der schon legendären (heißen und verrauchten) Parties des ehemaligen Frauenbuchladens Chrysalis in diesen Räumlichkeiten erinnern...

Bleibt abzuwarten, ob die neuen Besitzer es schaffen, diese alte Stimmung wieder aufleben zu lassen. Ob dann die "alten" Gäste auch alle wiederkommen? (aka)

GARBO



Café und Kneipe im Cinema

*jetzt sonn- und feiertags
warme Küche ab 12:00 Uhr*

Riesen Kaffeekarte mit Kaffee aus fairem Handel und Öko-Anbau
Apfelsaft vom NABU - Säfte, Cola, und Bitter Lemon von Voelkel (öko)
Beck's vom Fass und aus der Flasche - Pepsi & Co.

Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten - Salate von Ökullus

Warendorfer Str. 45 Tel. 0251.30300

15:00 bis 0:30 Uhr - So und feiertags ab 10:00 Uhr

...und plötzlich ist ein Kind im Haus...

Interview mit zwei Lesben, die ein Kind aus dem Ausland adoptiert haben

Lex: Antonia und Luca, ihr habt euch seit 2 Jahren um eine Adoption aus dem Ausland bemüht. Jetzt hat es endlich geklappt und die 5 Jahre alte Charlotta ist nun seit 3 Monaten bei euch. Wie hat sich euer Berufsleben seitdem verändert?

Antonia: Wir haben beide die Arbeitszeit reduziert, weil wir uns die Betreuung unserer Tochter teilen. Ich gehe nur noch 19 Stunden arbeiten in der Woche. Ich finde das total klasse, jetzt wirklich mal Zeit zu haben. Ich hätte mir nicht vorstellen können „nur“ Hausfrau und Mutter zu sein und finde das klasse, beide Welten zu haben.

Lex: Und du?

Luca: Ich auch. Ich arbeite 22 Stunden, glaube ich, und bin aber manchmal im Stress, weil ich noch ziemlich viel drum rum habe. Aber grundsätzlich nach den Anfängen hat sich das gut eingespielt und ich finde es auch toll, beide Seiten zu haben, weil einerseits die Kinderseite nicht so überhand kriegt und die berufliche Sei-

te relativiert sich auch.

Lex: Schön, dass ihr das beide machen könnt, das ist ja nicht selbstverständlich.

Antonia: Ja, das stimmt.

Lex: Wie hat sich euer Privatleben dadurch verändert?

Luca: Komplett (lacht).

gehen. Wir überlegen aber, dass wir langsam ein Babysitting einführen.

Lex: Und auch mit ihr nicht?

Luca: Doch, mit ihr schon, aber sie braucht und sie hat sehr gerne feste Abläufe. Also

sie möchte gerne wissen, wie der Tag strukturiert ist und wer was mit ihr macht. Wer sie ins Bett bringt, wer mit ihr in die KiTa fährt und so. Strukturierung scheint ihr Sicherheit zu geben und die wollen wir ihr im Moment



Antonia: Wir sind noch häuslicher geworden, als wir sowieso schon waren.

Wir können im Augenblick nicht zusammen ausgehen, weil wir Charlotta noch keinen Babysitter zumuten können und wollen. Sie ist in bestimmten Situationen noch unsicher, ob wir wirklich bleiben oder ob sie bleiben kann. Wir merken das an kleinen Bemerkungen. Wir wollen nicht, dass sie nachts wach wird und wir sind nicht da. Das heißt, wir können im Augenblick abends nicht zusammen aus-

auf keinen Fall nehmen. Und sie ist tatsächlich abends um 7, halb 8 Uhr einfach müde.

Lex: Würde sie das überfordern, wenn ihr Freundinnen mit ins Haus bringt?

Antonia: Haben wir von Anfang an.

Luca: Wir haben uns ja eine Supervision geholt, kriegen regelmäßig eine Beratung. Und der Ratschlag war, von Anfang an das normale Leben weiter zu führen und auch mit Besuchen nicht mehr und nicht weniger als vorher. Also keine besonderen Beschränkungen

oder besondere Aufmerksamkeiten. Eben auch kein Begrüßungsfest erstmal und solche Sachen. Sie ist ja in ein ganz neues Leben gekommen und es ist vorstellbar, dass sie am Anfang alles, was sie erlebt als normales Leben empfindet und aufnimmt. Und so hatten wir von Anfang an Besuch so wie vorher auch. Das findet sie auch toll.

Lex: Wie habt ihr euch vorbereitet? Habt ihr Elternzeitschriften gelesen, Kindergartenplätze gecheckt, Erziehungsregeln vereinbart?

Antonia: Wir haben sehr viel gelesen. Also nicht Elternzeitschriften, sondern viele Fachbücher zu dem Thema Adoption und auch zu dem Thema schwul-lesbische Eltern. Dann hatten wir natürlich, da wir sehr lange auf unsere Tochter gewartet haben, mehrmals schon Kindergartenplätze, die wir wieder absagen mussten, weil sich Carlottas Ankunft immer wieder verschob.

Wir hatten Zeit, immer wieder alles noch mal durchzudenken und durchzukauen. Und wir haben versucht, uns vorzubereiten. Ich muss aber im Nachgang sagen, dass wir trotzdem nicht alles wussten.

Luca: Genau (lacht). In der Vorbereitungsphase haben wir einfach gedacht, wir bekommen ein Kind und wir stellen uns darauf ein. Wir haben viel über Spielzeug überlegt, weil

Carlotta ja bisher keins hatte, und spielen mit Gegenständen gar nicht kannte. Wir haben das Kinderzimmer eingerichtet etc. Aber dass wir ein Kind kriegen, das ev. aufgrund seiner Vorgeschichte spezielle Besonderheiten zeigen könnte, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen und die sich von leiblichen, eigenen Kindern unterscheiden. Damit haben wir uns eigentlich erst kurz vorher auseinandergesetzt. Dann haben wir die entsprechende Fachliteratur gelesen und viele Erfahrungsberichte und haben versucht, uns darauf einzustellen.

Lex: Gibt es denn einen großen Unterschied zwischen leiblichen Kindern und adoptierten Kindern?

Luca: Pflege- und Adoptionskinder haben den Verlust ihrer Mutter und ihres Vaters erlitten. Meistens sind Heimaufenthalte mit wechselnden Beziehungspersonen vorausgegangen. Viele haben auch Mangelsituationen erlebt, kennen Hunger, emotionale Vernachlässigung und Verwahrlosung. Diese Kinder müssen, wenn sie nach Deutschland kommen, versuchen ihr altes Leben in dieses neue Leben zu integrieren und eine Form finden, das mitzuteilen und zu heilen. Das ist allerdings auch ein Prozess, der für alle Beteiligten relativ anstrengend sein kann.

Lex: Was hättet ihr nicht erwartet, was ist ganz anders gekommen, als ihr gedacht habt?

Luca: Alles (beide lachen). Wir haben am Anfang hier gesessen und haben gedacht, das kann nicht sein, so hatten wir uns das nicht vorgestellt.

Lex: Ihre Reaktionen, oder was?

Antonia: Nein. Sie ist ein wunderbares Kind. Mit offenen Augen und munter ist sie hier losgestapft und hat sich total mutig alles hier angeeignet. Super klasse, echt!

Lex: Was war denn so anders?

Antonia: So ein Kind beansprucht dich 24 Stunden am Tag. Mit einer Intensität, die kannst du dir nicht vorstellen, wenn du das noch nicht erlebt hast. Die ist immer präsent, die ist immer da. Du hast nicht 5 Minuten, wo du dich zurückziehen kannst. Mit dieser Inanspruchnahme hatten wir überhaupt nicht gerechnet. Wir haben dann gelernt, dass man sich z. B. abwechselt, damit die andere auch mal zwei Stunden in die Luft kucken kann oder in Ruhe duschen kann.

Luca: Das kann man sich vorher nicht vorstellen, wirklich. Sie wollte ja so viel wissen und verstehen und fragen und gezeigt bekommen. Da war dieses Sprachproblem am Anfang noch und bei uns

auch viel Unsicherheit. Allein dieses dreimal am Tag essen, das waren wir gar nicht gewohnt vorher. Wir haben immer gegessen, wenn wir Hunger hatten, aber nicht doch so regelmäßig. Und dann organisieren, dass wir in die Mittagspause kommen mit ihr und dass wir abends nicht zu lange machen, damit sie ausreichend Schlaf kriegt und so. Was trinkt sie, was kann sie vertragen, wie gehen wir mit ihr um. Also tausend Sachen.

Antonia: Und das schlimmste war, dass wir keine Wochenenden mehr frei hatten, nicht mal morgens ausschlafen.

Lex: Was würdet ihr anderen mit der gleichen Absicht der Adoption raten... oder Tipps?

Antonia: Tipps? Also ich denke, es ist bestimmt hilfreich, mit dem Jugendamt diesen Einführungskurs zu machen zu Pflege- und Adoptionskindern, weil da sehr viel über diese psychischen Hintergründe erzählt wird, da kann man sich ein bisschen besser einstellen, glaube ich.

Luca: Das betrifft jetzt diese – sagen wir mal „Verhaltensauffälligkeiten“, mit denen du umgehen musst. Ich würde mir immer in so einer Situation eine Supervision besorgen. Von einer Einrichtung, die sich mit Pflege- oder Adoptionskindern auskennt.

Das hat uns schon total geholfen, ihre Reaktionen besser zu verstehen. Warum sie bestimmte Dinge so macht, wie sie sie macht. Einfach eine Idee für zu kriegen, warum sie das tut. Sie spielt die Szenen, die sie erlebt hat, die sie schlimm fand, einfach noch mal. Dahinter steht die Hoffnung und die Frage, könnt ihr mir irgendwie eine neue Lösung geben, eine bessere als die, die ich erlebt habe.

Das andere ist die Frage – übertragen natürlich – „Meint ihr es wirklich ernst? Also ihr habt gesagt, ich kann hier bleiben, ihr wollt mich. Und mögt ihr mich auch noch, wenn ich euch mal meine schwarze Seite zeige?“

Antonia: Indem sie uns allerdings auch da reinzieht, also du bist da mitten drin dann, du kriegst auch eine Rolle zugewiesen. Ist nicht so richtig angenehm.

Luca: Sie provoziert bis zum Umfallen. Hatte grad die Phase. Wo wir uns gefragt haben, warum wir uns da so gnadenlos drüber aufregen. Bis wir dann herausgekriegt haben mit Hilfe unserer Supervision, dass die Kinder das in einer ungleich stärkeren Intensität machen als leibliche Kinder. In der Situation bist du auf 198 und denkst, boah, jetzt hör auf! Aber wenn man verstanden hat, was sie damit bezweckt, dann kann man ruhig

bleiben dabei und kann das ganze deeskalieren. Und ihr hoffentlich was Neues zeigen. Das wichtigste ist, Kontakt zu halten, im Körperkontakt bleiben, wenn sie das will und sie nicht alleine lassen. Das ist wahrscheinlich das, was sie erlebt hat.

Luca: Aus unserer Erfahrung ist es gar nicht verkehrt, den Kindern möglichst früh eine Kindertagesstätte anzubieten. Weil sie das einfach kennen. Also möglichst viel Vertrautes wieder herstellen. Unsere Tochter kennt ja überhaupt keine 3er-Beziehung, sondern nur ihr Leben in der Kindergruppe. Und sie hat da sehr gut drauf reagiert, wieder ganz schnell in die KiTa zu gehen. Wir haben erst gedacht, das wäre zu früh, aber der Hintergrund ist auch, dass man denkt, dass es den Kindern gut tut, wenn sie wieder in vertraute Umgebung kommen.

Lex: Danke für das Gespräch und viel Glück für euch drei!

(utz)

Kontakt:

Über E-Mail an: info@lexplosiv.de sowie das Forum der Internetseite www.leskids.de
Dort kann auch eine Literaturliste angefordert werden.

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de**

M A R I O N D E N I S
f o t o k u n s t

www.marion-denis.de Tel.: 0251/3740398 Mobil.: 0172/2466576



Gertrud Zurhold®

*Im Sundern 20
48157 Münster
Tel.: 0251 200 79 550
www.zur-sonnenseite.de
info@zur-sonnenseite.de*

Avatar-Kurse

Reiki-Kurse

Säure-Basen-Gleichgewicht
Produkte von P. Jentschura

Düfte der Natur
von Neumond



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückenstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

www.leskids.de

**Die Homepage für
lesbische Frauen mit
Kinderwunsch**

- Informationen
- Ausleihbibliothek
- Vorträge
- Tanzkurse
- Lesenacht
- Semesteranfangssekt

... dies alles und noch viel mehr
erwartet euch im

Lesbenreferat der Uni Münster

Schlossplatz 1, Raum 108,
lesben@uni-muenster.de · Tel.: 83 222 83

»Aktuelle Veranstaltungen unter: <http://www.uni-muenster.de/Studierendenschaft/ASTA/organisation/lesben.html>«

Der 19. Frauenball in Hamburg

Am 12. November 2004

Endlich habe ich es mal geschafft nach Hamburg zum Frauenball zu gehen, der dieses Jahr in den Mozart-Sälen im Logenhaus stattfand. Ich war sehr angetan von den Räumen – gute Wahl.

Performance: „Frisch gestrichen“ habe ich nichts mitgekriegt, leider wurde nicht informiert, wann oder wo sie stattfinden sollte.

Schon öfters war ich auf Tanzveranstaltungen und ich tanze

in den Standardtänzen wie Walzer, Foxtrott oder Quickstep nicht so sicher fühlt, dann tanzt doch bitte etwas mehr in der Mitte des Raums, damit die, die diese Tänze lieben/können, die Möglichkeit haben aussen an Euch vorbeizutanzten“.

Ich denke, dass sich mit solch einem Aufruf keine betüpft fühlen muss und Könnern und Anfängerinnen auf ihre Kosten kommen könnten. Zudem habe ich auch oft das Gefühl, dass einige Frauen gar nicht wissen, dass es eine Tanzrichtung gibt und dass die Standardtänze sich vorwärts bewegen...

Durch diese vermeintliche Unkenntnis wurde dieser Ball für mich und meine Tanzpartnerinnen teilweise von recht schmerzhaften Tritten und Rempelen geprägt, was dann das Tanzvergnügen doch erheblich schmälerte.

Im Grossen und Ganzen hat sich der Aufwand am Freitag nach Hamburg zu fahren (und Nachts wieder zurück) auf jeden Fall gelohnt. Die allgemeine Stimmung war sehr gut. – Und wann sieht frau schon so viele, wirklich gut angezogene und interessante Lesben an einem Ort?

(nis)



Leider liess die Infrastruktur vor Ort dann aber doch etwas zu wünschen übrig:

- Klopapier und Seife wurden nicht ersetzt. Das kann frau an so einem Ort wirklich erwarten
- Bis zu einer dreiviertel Stunde bei den Getränken anstehen empfinde ich als Zumutung, zumal die Kellner total überfordert waren, auch mit einfachen Bestellungen.
- Die Durchsagen waren leider trotz Mikrofon kaum zu verstehen.
- Von der angekündigten

nicht wirklich Standard tanzen kann, obwohl die Regeln ja nun eigentlich einfach sind: Alle tanzen in eine Richtung, gegen den Uhrzeigersinn = Tanzrichtung (lernt frau in der 1. Tanzstunde). Ich hab ja nichts dagegen, wenn Frauen auf Bälle gehen, die sich tänzerisch nicht so sicher fühlen, das Event aber miterleben möchten, aber ich erwarte eigentlich von den Organisatorinnen, dass sie vielleicht mal eine Ansage machen im Sinne von:

„Liebe Frauen, wenn ihr Euch

Klatsch und Tratsch oder mögliche Tatsachen

Sex and the City Star **Cynthia Nixon** ist geoutet worden. Sowohl die New York Daily News und The New York Post haben verkündet, dass sie mit einer anderen Frau eine Beziehung hat. Sie meinte dazu nur:



Cynthia Nixon

„Mein Privatleben ist privat, aber andererseits habe ich auch nichts zu verbergen. Ich möchte nur sagen, dass ich sehr glücklich bin.“ Tatsächlich versteckt sie sich trotz der Schlagzeilen nicht, so dass schon Fotos von ihr und ihrer mutmaßlichen Loverin Christine Marinoni existieren. Die beiden lernten sich in einem Verein zur Verbesserung des Schulsystems in New York kennen. Nixon hofft jetzt auf Beruhigung der Lage: „Ich weiß es zu schätzen, wie solidarisch sich alle gezeigt haben. Aber ich freue mich wahnsinnig darauf, mein Leben wieder zu leben, ohne es jeden Tag in den Nachrichten zu sehen.“

In New York klatscht man derweil schon wieder über etwas ganz anderes: **Gwen Stefani**, Sängerin von No Doubt und eigentlich mit



Gwen Stefani

Gavin Rossdale (aus der Band Bush) verheiratet, soll ihre Stylistin und Geschäftspartnerin Andrea Lieberman daten. Die beiden betreiben zusammen das Kleiderlabel L.A.M.B.

Melissa Etheridge musste im Oktober ihre US-Tournee abbrechen, weil sie an Brustkrebs erkrankt ist. Inzwischen gab die Sängerin bekannt, dass ihre Behandlung gute Fortschritte mache und sie im Kreise ihrer Lieben gut aufgehoben sei. Zudem arbeite sie weiter an ihrem Best-of-Album und an einer neuen TV-Sitcom. Darin wird sie eine lesbische Musiklehrerin spielen,



Melissa Etheridge

die mit einem Hetero und dessen Tochter zusammenlebt – eine Art „Will & Grace“ auf lesbisch also (welche das nicht

kennt sollte ihren Videorecorder mal oder jeweils am Sonntag so ca. 12.40 Uhr auf PRO 7 programmieren. Die Red.). Melissas Fans sind aktiv und verkaufen pinkfarbene Armbänder mit dem von Melissa geprägten Spruch „Be Strong“, um Spenden für die Brustkrebsforschung zu sammeln.

Jodie Foster ist ab Ende November in Berlin, um an Originalschauplätzen – unter anderem in einer 300-qm-Wohnung in Ku’damm-Nähe – den Thriller „Flight Plan“ zu drehen. Schon im August war Jodie



Jodie Foster

für ein paar Tage in der Stadt und besichtigte mögliche Drehorte.



Ulrike Folkerts steht zurzeit fürs ZDF als „Die Leibwächterin“ vor der Kamera. Darin beschützt sie eine lesbische Politikerin (Barbara Rudnik),

die bedroht wird, und sucht auf eigene Faust die Bösen. Von einer Lovestory ist hingegen nicht die Rede. (nis)

STÄNDIGE TERMINE

LIVAS

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr Thekenabend mit Martina und Kristina. In ungezwungener Atmosphäre andere Lesben treffen.

Jeden Dienstag, 20.30 Uhr Bibliothek im Thekenraum

Jeden 1. Dienstag, 20.00 Uhr

Lesbenstammtisch ab 30 im Thekenraum.

Jeden 2. Dienstag, 20.00 Uhr Stammtisch der Coming-Out-Gruppe. Auch eine Möglichkeit in die Szene zu kommen, in einer netten Runde und Atmosphäre

Jeden 4. Dienstag, 20.30 Uhr Lesben-/Frauenfilmabend mit

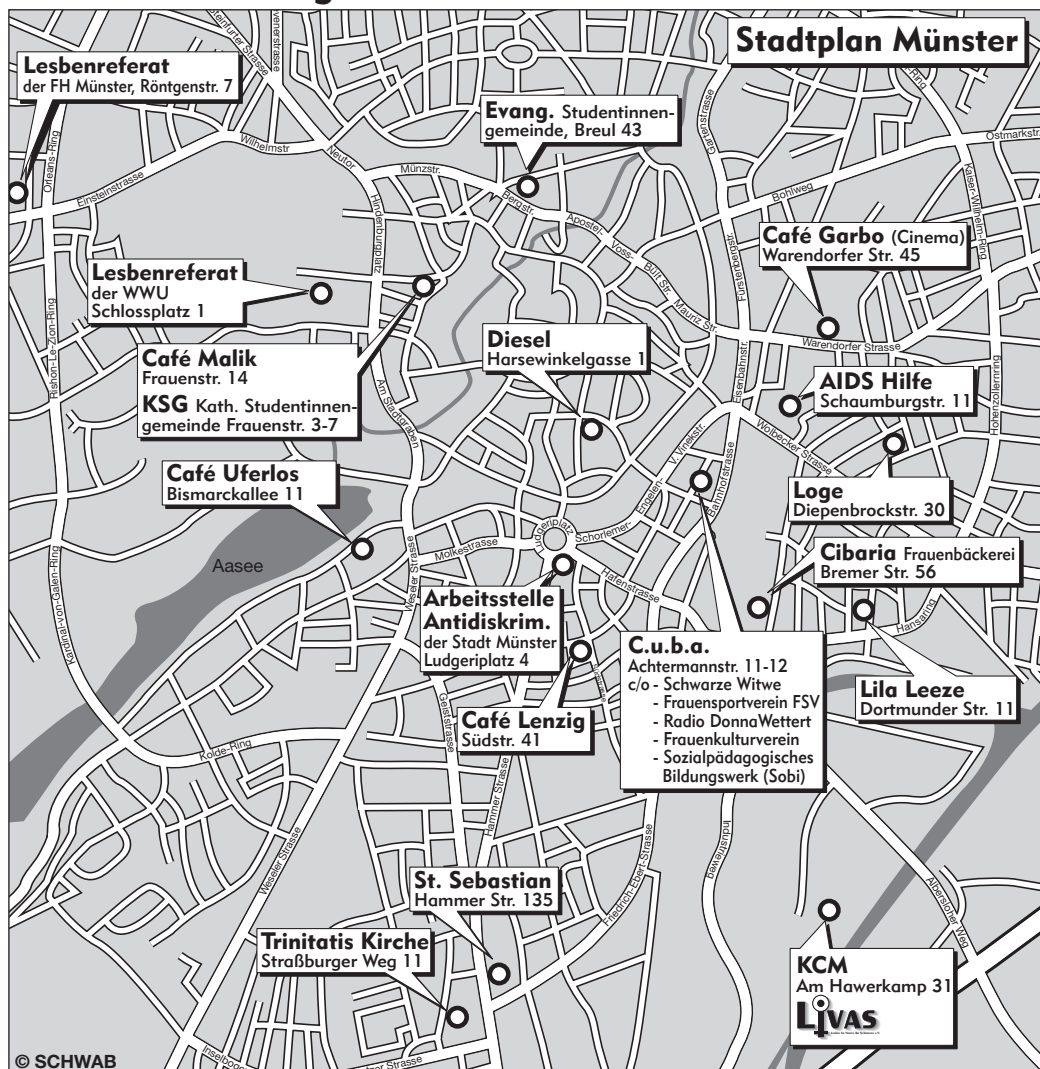
alten und neuen Filmen.

Jeden 3. Samstag, 22.00-23.00 Uhr Standardtanz vor der Lesben-/Frauenparty

Jeden 3. Samstag, 23.00 Uhr Lesben-/Frauenparty

Jeden 2. Sonntag, 15.30-18.30 Uhr Tanztee. Willkommen sind alle Frauen (auch Einzelfrauen), die

Wichtige Orte für Lesben in Münster



Lust am Standardtanzen haben.
Lesbische Müttergruppe
 Trifft sich 1x im Monat. Kontakt:
 31 59 11

Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch
 Lesben und Schwule im öffent-
 lichen Dienst. Kontakt über
 vivien@muenster.de

Radio

Jeden 1. Dienstag, 20.04 Radio
 DonnaWettert. Das Frauenradio
 für Münster auf 95,4 Mhz. Infos
 Dienstag 18.00-20.00 Uhr unter
 Tel. 51 11 95

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr.
 Präsenzzeiten erfragen unter
 lesben@uni-muenster.de oder
 Tel. 83 22 283

FH-Lesbenreferat

Beratung zu lesbischen Fragen.
 Infos, Bücher & vieles mehr.
 Kontakt: asta.lesbenreferat@fh-
 muenster.de oder Tel. 83 64 991

Lesbische Lehrerinnen

Treffen sich 1x im Monat zum
 Klönen und Erfahrungsaustausch.
 Interessierte Frauen sind herzlich
 willkommen. Kontakt über Brigitte
 Schmetz. Tel. 161 99 83

FrauenLesbenChor

„Immer wieder anders“

Jeden Donnerstag, 19.45 Ca-
 feteria des Klarastift, Andreas-
 Hofer-Str. 70-74. Mitsängerinnen
 sind herzlich willkommen. Kon-
 takt: 66 45 67

Lesbentelefon

Jeden Donnerstag, 20.00-
 22.00 Uhr unter 19 446 Infor-
 mation und Beratung am Tele-
 fon und auch persönlich

Lesben ab 45

Treffen sich 2 x im Monat.
 Gesprächs- und Freizeitgruppe.
 Infos unter: 51 11 95

Café Malik

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr
 queerbeet. Stammtisch für Les-
 ben, Schwule, Bi's und Freunde.

Infos unter: queerbeet@gmx.de
Jugendtreff – Treff für junge
 Lesben, Schwule und Freunde.
 Jeden Freitag ab 17 Uhr U18,
 ab 18 Uhr JugendTreff im KCM;
 jeden ungeraden Mittwoch ab
 20 Uhr Thekenabend. Weitere
 Infos unter:

www.jugendtreff-muenster.de

Doppelkopf

Jeden 1. Mittwoch, ab 19.00
 Uhr Doko-Runde in der Loge,
 Diepenbrockstr. 30. Kontakt:
 doko-ms@web.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche
 sonntags, 19.00 Uhr im Bürger-
 haus Sendenhorst (Fußgänger-
 zone), Stammtisch for Gay's,
 Lesbians and Friends! Infos
 unter: bewuesend@aol.com
 oder 02526/ 35 13

WalkingLesbians

Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr
 trifft sich Münsters lesbische Wal-
 kinggruppe am Kanal. Kontakt:
 WalkingLesbians@epost.de

Lesben40plusMünster

Jeden 1. Freitag im Monat ab
 19.00 Uhr im Kristall auf der
 Kanalstr. 133. Austausch und
 Geselligkeit, Gespräche zu uns
 betreffenden Themen, gemein-
 same Freizeitaktivitäten, Com-
 munity schaffen. Kontakt: lesbe
 n.40.plus.muenster@gmx.de

Parties im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30
 Uhr Standardtanz, anschlie-
 ßend Frauenparty in Düsseldorf
 im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr
 "Rosa" Party für Lesben und
 Schwule im KULTUR-HAUS
 Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485
 Wesel, Tel.: 0281/ 56 883. Hap-
 py Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 1. Samstag, 22.00 Uhr Les-
 benfete in Unna im Kühlschiff der
 Lindenbrauerei, Massener Str. 33

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr
 Lesbenfete in Bochum im Bahnhof
 Langendreer, Wallbaumweg 108
 (in ungeraden Monaten rauchfrei)

Jeden 2. Samstag, Regenbo-
 genparty im Café Wintergarten
 in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos
 unter: 0541/ 24 440

Jeden 4. Samstag, Frauen-
 schwoof in der Altstadt Schmiede
 in Recklinghausen, Kellerstr. 10

Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr
 Tanzparty im Mona & Lisa
 (Musik- und Kulturzentrum) in
 Dortmund, Güntherstr. 85

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash,
 Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ
 An:ja und DJ Birgit in the MIX!
 Cocktail Bar und chiques 70's
 Ambiente!

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, Queer-Got-
 tesdienst. Katholischer Gottes-
 dienst zum Mitgestalten in der
 St. Sebastian Kirche, Hammer
 Str. 135.

Jeden 4. Sonntag, 19.30 Uhr
 Queer-Wortgottesdienst mit
 vielfältigen liturgischen For-
 men in der Trinitatis Kirche,
 Straßburgerweg 11.

Junggesellin sucht nette Freundin

32 Jahre Lesbenbewegung
 in Münster

Auf Einladung der lesbischen
 Müttergruppe und in Koo-
 peration mit LIVAS wieder-
 holt die Historikerin Sabi-

ne Heise ihren Vortrag am
 15.02.2005 um 20.00 Uhr
 im LIVAS. Sie berichtet von
 den Lesbengruppen und -ini-
 tiativen seit 1973 und zeigt
 alte und neue Fotos.

TERMINE IN MÜNSTER

Montag, 17. Januar

Januarquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Montag, 24. Januar

Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; Reproduktion der Geschlechterdifferenz? Chancen und Grenzen der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung. 20.00 Uhr im Fürstenberhaus, Hörsaal F 4, Domplatz 20-22. Infos unter: 83 22 283

Dienstag, 25. Januar

LIVAS zeigt den Film „Bound“ Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Samstag, 5. Februar

Beautiful pop! –neu – anders – polysexuell – Die neue Party in Münster im KCM presented by LIVAS.

Sonntag, 6. Februar

Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00 – 14.00 Uhr im KCM. Der Kulturpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Dienstag, 15. Februar

Jungesellin sucht nette Freundin – 32 Jahre Lesbenbewegung in Münster. Vortrag der Historikerin Sabine Heise um 20.00 Uhr im LIVAS

Montag, 21. Februar

Februarquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Dienstag, 22. Februar

LIVAS zeigt den Film „It's in the water“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Freitag, 25. Februar

DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Infos unter: www.din-a-queer.de

Internationaler Frauentag in Münster mit Maren Kroymann

Am 1. März, zur Eröffnung der Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag am 8. März gibt es diesmal einen hochkarätigen Gast in Münster. Die bekannte (und bekennend lesbische) Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin Maren Kroyman wird im Roland-Theater am Hauptbahnhof ein Konzert mit dem Titel „Ge-

brauchte Lieder“ geben. Die Karten für diesen mit Sicherheit erlebnisreichen Abend sind jetzt schon im Roland-Theater erhältlich (VVK 12 €). Des weiteren sind in der Stadt noch mehrere Veranstaltungen um den 8. März geplant; ausführlichere Infos hierzu im Frauenbüro der Stadt Münster, Tel: 492-1701 (aka)

Samstag, 26. Februar

HuSch-Ball in der Halle Münsterland. Karten gibt es bei der AIDS-Hilfe in der Schaumburgstr. 11, Tel.: 60 96 00

Dienstag, 1. März

Maren Kroymann und die Jo-Roloff-Band wagen mit dem Programm „Gebrauchte Lieder“ einen musikalischen Spagat über Country, Soul, Schlager und Rock im Rolandtheater. Der Kartenvorverkauf hat schon am 1.12.2004 begonnen. Weiter Infos beim Frauenbüro der Stadt Münster unter 492-17 00

Sonntag, 6. März

Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00 – 14.00 Uhr im KCM. Das Münsteraner Duo ‚Cupatea‘ wird uns mit Gesang, Gitarre und viel Gefühl das Frühstück versüßen. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Sonntag, 6. März

Frauenstadtrundgang: Pinselstrich und Federkiel - Vom Salon zur Frauenkultur. 12.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Dienstag, 8. März

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. 17.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Samstag, 18. März

Frauenstadtrundgang: Schandpfehl und Scheiterhaufen – Frauen vor Gericht. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Montag, 21. März

Märzquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Dienstag, 22. März

LIVAS zeigt den Film „101 Reykjavik“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Filmabende im LIVAS

25.01. *Bound*

22.02. *It's in the water*

22.03. *101 Reykjavik*

26.04. *Killing Jessica*

HuSch-Ball 200 – Vorverkauf läuft auf Hochtouren

Schrill, schräg, erotisch und begehrt: Der Vorverkauf für den nur alle zwei Jahre stattfindenden Huren- und Schwulenball in der Halle Münsterland hat schon im letzten Jahr begonnen.

Am 26.02.2005 findet der HuSch-Ball zum 9. Mal statt.

Die professionelle Begleitung hat die Eventagentur artefacto aus Münster übernommen.

Mehr als 40 handverlesene Künstlerinnen und Künstler

werden für einen erotischen, exzentrischen und kurzweiligen Benefiz-abend sorgen, verspricht Ralf Bolhaar von der Aids-Hilfe Münster. Der HuSch-Ball ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Münsteraner Kulturszene und weit über die Region hinaus bekannt.

Karten für den Ball gibt es beim MZ-Ticket-Corner und bei der Aids-Hilfe. Der Eintritt beträgt 30,- Euro, ermäßigt 24,- Euro

Samstag, 2. April

Beautiful pop! –neu – anders – polysexuell – Die neue Party in Münster im KCM presented by LIVAS.

Mittwoch, 6. April

Frauenstadtrundgang: Patriotinnen und Revolutionärinnen. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Montag, 18. April

Aprilquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Mittwoch, 20. April

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Freitag, 22. April

DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Infos unter: www.din-a-queer.de

Sonntag, 24. April

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. 15.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

Dienstag, 26. April

LIVAS zeigt den Film „Killing Jessica“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Samstag, 30. April

Frauenstadtrundgang: Besenstiel und Krötenblut (Hexereivorstellungen). 18.00 Uhr Landesmuseum. Infos unter: 51 11 95

TERMINE AUSSERHALB MÜNSTERS

10. bis 20. Februar

55. Berlinale – Internationale Filmfestspiele in Berlin. Infos unter: www.berlinale.de

12. bis 17. April

10. Internationales Filmfest in Dortmund. Infos unter: www.femmtotal.de

Termine nach Redaktionsschluss unter:

www.muenster.org/livas

Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv! Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit...

Sei bissig oder lieb, kreativ oder sachlich, feinfühlig oder rücksichtslos, ausführlich oder kurz, unterhaltsam oder informativ, umgangssprachlich oder wissenschaftlich, konfus oder geordnet, professionell oder provisorisch, interessant oder nachdenklich, witzig oder humorlos... Trau dich, wir helfen dir! Schreib deinen Beitrag direkt unter www.lexplosiv.de oder per Mail an info@lexplosiv.de



Der Spruch des Monats befindet sich an der Tür des Herren-WCs der «LOGE»

VORSCHAU Lexplosiv 12

- Androgym- Münsters lesbisch-schwuler Sportverein feiert sein 10jähriges Bestehen
- Der Frauensportverein und die neue Halle
- Bericht vom HuSch-Ball
- Die CSD-Saison beginnt wieder – alle wichtigen Termine auf einen Blick
- Das KCM feiert sein 20jähriges Bestehen – Bericht zu den Feierlichkeiten

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- 14. bis 16.05.
LFT in Berlin
- 11.06.
CSD in Hamburg
- Juli
standFest 2005

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 8 €.
Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur 8 €.

☒ **JA, ich will ein Abo**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
 oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

Münsters erste und einzige Frauenbäckerei



ökologisch-biologische vollkornbäckerei



Sie finden uns in:

Münster Bremerstr. 56,
Gremmendorf/Angelmodde Albersloher Weg 550,
auf den Wochenmärkten in Münster, Lüdinghausen und Telgte
und in den Naturkostläden.

Telefon: 02 51/6 75 47

www.cibaria.de

Abonniert die cibaria-news unter: newsletter@cibaria.de